STADT LUDWIGSBURG

Mittwoch, 12. Mai 2010

Kunst ist Zeitspiegel und Antwort auf den Wandel

Über den Tellerrand hinaus: Landratsamt Ludwigsburg zeigt Ausstellung mit 15 Künstlern aus der Region

Im Landratsamt mit ihren Werken zu Gast sind derzeit zehn Mitglieder des Kunstvereins Kirchheim unter Teck. Mit fünf weiteren Künstlern aus der Region Ludwigsburg bestreiten sie die überaus anregende Ausstellung „Über den Tellerrand hinaus".

VON ASTRID KILLINGER

Fotografien und Skulpturen, geschichtetes Papier und eingetütete Haare, Linolschnitt und Email, Acryl- und Ölbilder, Gouachen und schließlich Brezeln in den verrücktesten Variationen gibt es auf sieben Etagen des Landratsamtes zu entdecken. Heute, Mittwoch, 12. Mai, ist dies um 16 Uhr bei einer öffentlichen Führung möglich.

Durch die individuelle Innovationskraft jedes einzelnen Künstlers spiegelt die Ausstellung eine der „signifikantesten Erscheinungen der Moderne", den Pluralismus, wider. Dies erklärte bei der Vernissage Albrecht Sellner.

Die Werke seien eine Art Zeitspiegel und Antworten auf den gesellschaftlichen Wandel. Dieser lässt zum Beispiel Spielereien mit dem Traditionsgebäck Brezel zu. Jürgen Roesner, in Ludwigsburg zur Schule gegangen und heute Vorsitzender des Kirchheimer Kunstvereins, ist die Verfremdung bekannter Dinge ein Anliegen. Er möchte dies aber, und das ist eher selten in der seriösen Bildenden Kunst, auf humorvolle Weise tun, wie er sagt.

Eine Besucherin im Landratsamt vor einer Holzskulptur von Samy Virmoux. Bild: Michael Fuchs

Das ist ihm mit einem Teil seiner in Vitrinen liegenden, in Rahmen hängenden oder auch in einen Karteikasten geräumten Brezeln gut gelungen.

Andere Brezeln – es handelt sich um ausgetrocknete Originale – haben eine makabre oder morbide Anmutung, wie etwa die übergroße, fette, rosafarbene „Fleischbrezel" oder die „Dalmatinerbrezel" mit schwarz-weißem fellartigem Überzug.

Im Foyer begrüßen Holzskulpturen von Samy Virmoux und Regina Weber. Sabine Frasch zeigt in ihren Acrylbildern Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, so Laudator Albrecht Sellner. An den Fotografien von Ralf Ginter bewundert er unter anderem außergewöhnliche Techniken. In Sabine Fleischmanns Bildern sieht er eher In- statt Abbilder.

Das Chaos großer Städte fängt Gabi Finkbeiner mit der ganzen Palette ihrer Farben ein. Als „mathematische Poesie" und „Bilder für die visuelle Intelligenz" bezeichnet Sellner die Arbeiten von Lene Rose Gruner. Monika Majer bescheinigt er ein großes Gespür für Stein. Stefan Noss gelingt es laut Sellner, in seinen Bildern Sehnsüchte und Schicksale sichtbar zu machen.

Im Herbst werden die Ludwigsburger einen Gegenbesuch in Kirchheim abstatten, sagte Margit Lehmann, Sprecherin des Verbands Bildender Künstler und Künstlerinnen Württemberg, Region Ludwigsburg. Der Verband ist mit Gerhard Sonns, Rea Siegel Ketros, Sylke Alma Klopsch, Bernhard Jablonski und Ulli Heyd in der Ausstellung vertreten. Sie dauert bis 18. Juni, im Landratsamt Ludwigsburg, Hindenburgstraße.